

MSV VII setzt Negativserie fort - 6:9 bei TTC Hoyerswerda II



Es ist wie verhext, im Moment will uns einfach nichts mehr glücken. Dabei hatten wir uns viel vorgenommen und wollten unbedingt wenigstens einen Punkt in Hoyerswerda holen. Trotz lautstarker Unterstützung unserer nachfolgend spielenden VI. nützte auch aller Kampf und Einsatz nichts.

Am Kampfgeist lag es wirklich nicht. Auch unsere MSV-Glücks-Sau saß mit allen Glücksferkeln vollständig auf der Bank (man soll ja nichts unversucht lassen!).

Aber spielerisch erreichte als einziger Martin an diesem Tage Normalform, der Rest bewegte sich so zwischen ordentlich, mäßig und glücklos.

Dabei fing es doch mal wirklich gut an. Martin/Ernst schlugen Willitz/Mehlitz ebenso 3:1 wie auch Albrecht/Robert zum zweiten Mal ein gegnerisches Nr.-1-Doppel (Deckert/Baum) besiegten. Der erste vermeidbare Punktverlust ging auf das Konto von Falk/Lothar gegen Hirschfelder/Preuß.

Ernst unterlag anschließend Deckert, Martin brachte uns gegen Baum wieder in Führung. Im mittleren PK nutzte leider alles Bemühen nichts, Albrecht und Falk unterlagen Mehlitz und Willitz jeweils 1:3. Schade war es für Robert, der gegen Hirschfelder einen 0:2-Rückstand noch ausglich und dennoch unterlag. Damit zogen die Gastgeber auf 5:3 davon. Doch noch war nichts verloren. Lothar erkämpfte gegen Preuß ein glattes 3:0. Martin besorgte leicht und locker gegen Deckert den Ausgleich - 5:5.

Ernst verpasste gegen Baum hauchdünn die Führung. Noch einmal konnte Albrecht, der sich im 2. Match enorm steigerte, gegen Willitz den Ausgleich erspielen. Der entgültige Knackpunkt im Spiel war dann wohl die Partie von Falk gegen Mehlitz. Ein von beiden Seiten heiß umkämpftes Duell endete im Fünften knapp zu Gunsten des Hoyerswerdaers. Leider bekam Lothar zunehmend Knieprobleme und konnte gegen Hirschfelder nicht wie gewohnt alles in die Waagschale werfen. Die allerletzte Chance auf einen MSV-Punkt hatte Robert. Wie schon im ersten Durchgang mit 0:2 hinten liegend, stellte der junge Bautzener sein Spiel nochmal um und kam zum Ausgleich gegen Preuß. Die größere Erfahrung des Hoyerswerdaers war wohl dann im Fünften ausschlaggebend. Das bereits angesetzte Abschlussdoppel zwischen Martin/Ernst und Deckert/Baum konnte dann beim Stand von 2:2 abgebrochen werden.

So schnell geht es im Sport. Da ist man lange Zeit Aufstiegsaspirant und plötzlich mutierte man zum Punktlieferant. Na ja, einen Versuch haben wir ja noch ...

Martin (2,5), Ernst (,5), Albrecht (1,5), Falk, Lothar (1), Robert (,5)